

Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im	Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales
zur Kenntnis im	Alle Ortsbeiräte
zur Kenntnis im	Alle Ortschaftsräte
zur Kenntnis im	Jugendgemeinderat

Betreff:	Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in Grundschulen; Vergleich des Anmeldeverhaltens Schuljahre 2025/2026 und 2026/2027
Bezug:	238/2025, 134/2026
Anlagen: 1	Vergleich der Anmeldezahlen SJ 25/26 und SJ 26/27

Die Verwaltung teilt mit:

Mit Vorlagen 238/2025 und 134/2026 wurden die Nutzungs- und Gebührensatzung für die Schulkind- und Ferienbetreuung grundlegend geändert und an die Regelungen des „Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter“ angepasst. Neu geregelt wurde beispielsweise, dass die Eltern ihre Kinder bis zum 15.03. für das jeweilig folgende Schuljahr verbindlich für die Schulkind- und Ferienbetreuung anmelden müssen. Zudem wurden Gebühren an bisher gebührenfreien Zeiten, wie der Nachmittagsbetreuung, eingeführt und an anderer Stelle Gebühren erhöht. Die Verwaltung wurde beauftragt, über das Anmeldeverhalten der Eltern zu informieren.

Schulkindbetreuung:

Im Vergleich der Schuljahre 2025/2026 und 2026/2027 zeigt sich in der Schulkindbetreuung insgesamt eine leichte Verschiebung zugunsten der Ganztagesbetreuung. Während die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler geringfügig zurückgeht, steigt die Zahl der für den schulischen Ganztags angemeldeten Kinder. Entsprechend erhöht sich die durchschnittliche Ganztagesquote von rund 73 % auf 75 %. Im Vergleich der beiden Schuljahre zeigt sich bei der Frühbetreuung insgesamt ein weitgehend stabiles Anmeldeverhalten. Die Mittagsbetreuung an Nicht-Ganztagen erlebt einen Rückgang von 5,1 %, an Ganztagen sinkt die Teilnahme um 6,9 %. Die Nachmittagsbetreuung an Nicht-Ganztagen geht insgesamt um rund 10 % zurück. Die Nachfrage ist jedoch je Standort sehr

unterschiedlich. Die Nutzung der Spätbetreuung sinkt insgesamt um etwa 12 %. Besonders am Freitag ist die Nachfrage deutlich geringer als bisher.

Ferienbetreuung:

Die Anmeldezahlen für die Ferienbetreuung 2026/2027 liegen insgesamt deutlich über denen des Vorjahres. Zum Stichtag 15.03.2026 lagen 1.128 Anmeldungen vor. Dies entsprach gegenüber dem Vorjahr bereits einem Anstieg um rund 15 %. Zum heutigen Stand sind 1.256 Anmeldungen eingegangen. Seit dem 15.03.2026 kamen somit weitere 128 Anmeldungen hinzu. Gegenüber dem Vorjahr liegt die aktuelle Nachfrage insgesamt um etwa 28 % höher.

Besonders stark ist der Anstieg im Bereich Mitte, während die Standorte Tübingen-Nord und Unterjesingen ebenfalls zulegen. Im Bereich Tübingen-Süd bleibt die Nachfrage nahezu auf Vorjahresniveau. Ausgewertet nach Ferienabschnitten zeigen vor allem die Herbst- und Faschingsferien sowie die erste Sommerferienwoche deutliche Zuwächse. Die höchste Nachfrage besteht in der sechsten Sommerferienwoche. Rückläufig ist lediglich die zweite Pfingstferienwoche. Insgesamt zeigt die Entwicklung einen erhöhten Bedarf an Ferienbetreuung, insbesondere in einzelnen stark nachgefragten Zeiträumen und im Bereich Tübingen-Mitte.